

KAISEERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEBEEN DEN 17. SEPTEMBER 1890.

# PATENTSCHRIFT

— № 53519 —

KLASSE 83: UHREN.

GEORG SEIBEL IN DARMSTADT.

**Viertelschlagwerk.**

Patentirt im Deutschen Reiche vom 25. October 1889 ab.

Die vorliegende Uhr schlägt aus nur einem Laufwerk die Viertelstunden mit zwei Hämmern und die Stunden mit einem Hammer, und zwar geschieht hierbei die Ausschaltung des Viertelhammers ohne Kraftverlust für das Gangwerk.

Bei der Drehung des Viertelrohres, welches vier Aushebestifte bewegt, wird der Arm *D* gehoben, wodurch gleichzeitig der Einfallarm *H* sich hebt, der infolge dessen den Rechen *E* freigiebt.

Auf der auf dem Viertelrohr aufgeschraubten Scheibe *A*, welche mit vier Stufen versehen ist, liegt der Arm *B*, der an seinem Ende drei Stufen hat, auf welche sich beim Viertelschlag ein im Rechen sitzender Stift *a* legt und damit den Rechen verhindert, auf die Stundenstaffel zu fallen.

Das Auslösen des Schlagwerks geschieht in folgender Art: Beim Stundenschlag wird durch die höchste Stufe der Scheibe *A* der Arm *B* so hoch emporgehoben, daß der Stift *a* im Rechen frei wird und der Rechen auf die auf dem Stundenrad sitzende Stundenstaffel *K* fällt. Beim Emporheben des Armes *B* drückt gleichzeitig der federnde Arm *F* sanft an einen auf

der verlängerten Viertelhammerwelle sitzenden Arm *G* und entfernt hierdurch, ohne Kraftverlust für das Gehwerk, den Viertelhammer von der Tonfeder, so daß die volle Stunde nur mit einem Hammer geschlagen wird. Wenn die Auslösung zum Schlagen des ersten Viertels erfolgt, fällt der Arm *B* auf die zweithöchste Stufe der Scheibe *A*, wodurch erstens die Hammerwelle wieder niedergeht und zweitens der Stift am Rechen auf die höchste Stufe des Armes *B* fällt; hierdurch wird ein Zahn des Rechens frei und die Uhr schlägt mit zwei Hämmern einen Viertelschlag. Bei der halben Stunde werden in gleicher Weise zwei Rechenzähne frei, und es schlägt dann die Uhr zwei Viertel oder Halb u. s. w.

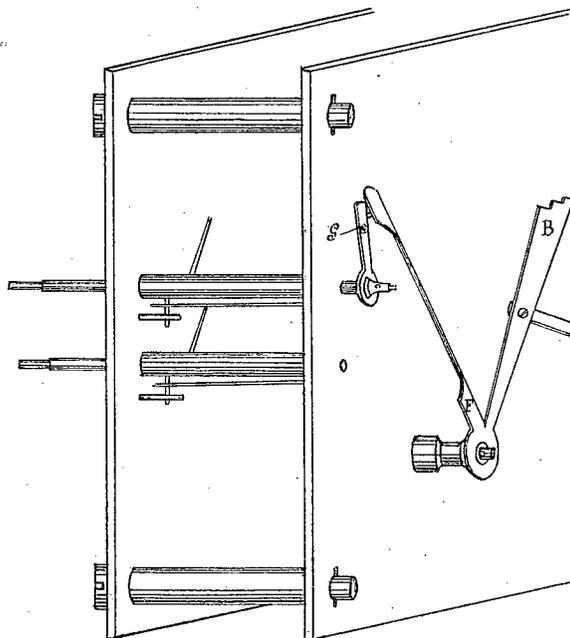
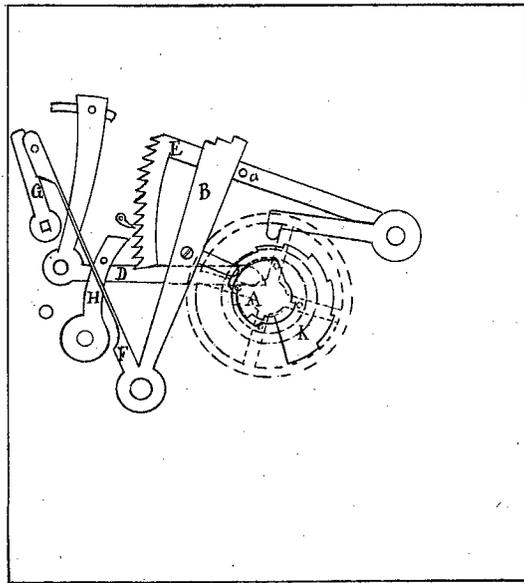
**PATENT-ANSPRUCH:**

Ein Viertelschlagwerk, bei welchem Störungen des Gangwerks der Uhr beim Auslösen dadurch möglichst vermieden werden, daß das Schlagen der Viertel mit zwei Hämmern vermittelt eines Viertelstufenarmes *B* geschieht und beim Stundenschlag das Ausschalten des Viertelhammers durch einen mit *B* verbundenen federnden Arm *F* bewirkt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

GEORG SEIBEL IN DARMSTADT.

Viertelschlagwerk.



Zu der Patentschrift

№ 53519.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.